

EVA JAECCI

LIEBE UND ANDERE
WAGNISSE

**ÜBER DAS LEBEN
IN BEZIEHUNGEN**

IM GESPRÄCH MIT MATHILDE FISCHER

fischer & gann

INHALT

Vorwort	9
---------------	---

»DESHALB TRENNEN WIR UNS DOCH NICHT GLEICH!« VON DER LIEBE IN EHE, PARTNERSCHAFT, JUGEND UND ALTER	13
---	-----------

Die Liebe lässt sich nicht definieren und doch brauchen wir Menschen sie	14
---	----

Liebe und Ehe in anderen Kulturen	19
---	----

Was spricht für mehr Vernunft in Ehe und Partnerschaft?	22
--	----

Ein Erbe der 68er: offene Beziehungen und freie Liebe	25
--	----

Das bürgerliche Erbe: Das kluge Mädchen heiratet	29
--	----

Von der ökonomischen Absicherung zur Entdeckung des Innenlebens	35
--	----

Die Frau arbeitet und der Mann verdient das Geld	41
--	----

Partnerbeziehung auf dem Prüfstein der modernen Gesellschaft	45
Liebe in Zeiten des Internets	48
Partnerwechsel im vorgerückten Alter	56
Die Frage nach dem Glück in Liebe und Ehe	60
Wie wichtig ist die Sexualität?	64
Kein Partner kann alle Wünsche erfüllen, auch nicht alle sexuellen	68
Ins Wanken geratene Paarbiografien und Geschlechterrollen	72
Typische Frauenprobleme in der Liebe und Partnerschaft	81
Moderne Werte und Facetten des Paarlebens	87
Als Single glücklich: »Ohne Partner geht's auch!«	96
Erst mit dem Partner beginne ich jemand zu sein	103

»EIGENTLICH DACHTEN WIR, WIR SIND DEINE FAMILIE«

VON DER LIEBE ZU KINDERN, ENKELN, FREUNDEN UND VON ANDEREN SOZIALEN KONTAKTEN	109
Soziale Kontakte sind Frauensache	110
Das Besondere an Freundschaften	114
Das Dritte im Bunde: junge Paare mit einem Kind	117
Die antiautoritäre Erziehung	121
Kinder brauchen Grenzen und die Eltern mehr Zeit für sich	126
Der Verlust eines Kindes	132
Die Liebe der Großeltern	135

Der Trend zur Ein-Eltern- oder Patchworkfamilie	140
Mutters Söhnchen und Papas Prinzessin	144
Hochbegabte Helikopterkinder	148
Elternliebe in unserer Leistungsgesellschaft	150
Beziehungs- und Trennungserfahrungen in der Herkunftsfamilie	156
Ein Blick auf das eigene Elternhaus	159
Das Familienerbe aus dem »Dritten Reich«	164
Die Liebe zu Führern und Gurus	167
Identität und die Liebe zur Gemeinschaft	171
Liebe und Identität: Ich bin ich durch den anderen	175
Der Kern der Therapie ist die Beziehung	179
Geistheilung und die Besänftigung der Ahnen	187
Zum Therapeuten gehören Beziehungsfähigkeit und Neugier	192

»ABER ICH BIN KEIN STEIN«

WELCHE ROLLE SPIELEN MORAL, GESELLSCHAFT, NORM UND FREIHEIT IN DER LIEBE UND THERAPIE?	197
Die Liebe zur Psychotherapie und der eigene Werdegang	198
Vorbilder und Wagnisse in der therapeutischen Arbeit und Beziehung	205
Moralische Bedenken und Grenzen in der Therapie	214
Das Böse als Beziehungskategorie	217
Die Verrohung in den Beziehungen einer ganzen Gesellschaft	221
Keine Liebe und kein Mensch ohne Konflikt	225

Die Liebe lebt von Mythen	229
Idealisierung und Leitbilder in den modernen Beziehungen	232
Sei authentisch und selbstbestimmt!	238
Umgang mit Krankheit und Demenz	245
Beziehungen und Menschenbilder im virtuellen Zeitalter	253
Entwickeln wir uns zu einer narzisstischen Gesellschaft?	258
Die Psychologisierung unserer Gesellschaft	263
Christliche Werte und moderne Ethik im Familienleben	268
Integration: die neue gesellschaftliche Herausforderung	274
Interkulturelle Beziehungen: ein Ausblick	277